



# Inhaltsverzeichnis

- Impressum
  - Einleitung
1. Grundlagen des Pokerspiels
    - 1. 1. Spielregeln und Varianten
      - 1. 1. 1. Texas Hold'em Regelwerk
      - 1. 1. 2. Omaha Poker Grundregeln
      - 1. 1. 3. Seven Card Stud Basics
      - 1. 1. 4. Blinds und Betting-Strukturen
      - 1. 1. 5. Handrangfolge
    - 1. 2. Mathematische Grundkonzepte
      - 1. 2. 1. Pot Odds Berechnung
      - 1. 2. 2. Implied Odds
      - 1. 2. 3. Equity und Expected Value
      - 1. 2. 4. Wahrscheinlichkeitsrechnung
      - 1. 2. 5. Stack-to-Pot Ratio
    - 1. 3. Bankroll Management
      - 1. 3. 1. Einsatzlimits festlegen
      - 1. 3. 2. Stake-Level Auswahl
      - 1. 3. 3. Variance im Poker
      - 1. 3. 4. Risk of Ruin
  2. Strategische Spielführung
    - 2. 1. Preflop Strategien

- 2. 1. 1. Starting Hand Selection
- 2. 1. 2. 3-Bet und 4-Bet Konzepte
- 2. 1. 3. Blind Defense
- 2. 1. 4. ICM Konzept
- 2. 2. Postflop Taktiken
  - 2. 2. 1. Board Texture Analysis
  - 2. 2. 2. Continuation Betting
  - 2. 2. 3. Semi-Bluff Strategien
  - 2. 2. 4. Value Betting
  - 2. 2. 5. Multi-Way Pots
- 2. 3. Gegneranalyse
  - 2. 3. 1. Spielertypen identifizieren
  - 2. 3. 2. HUD Nutzung
  - 2. 3. 3. Range Reading
  - 2. 3. 4. Exploitative Anpassungen

### 3. Mentales Training

- 3. 1. Psychologische Aspekte
  - 3. 1. 1. Emotionskontrolle
  - 3. 1. 2. Tiltprävention
  - 3. 1. 3. Stressmanagement
  - 3. 1. 4. Mentale Ausdauer
- 3. 2. Entscheidungsfindung
  - 3. 2. 1. Logisches Denken

- 3. 2. 2. Situationsanalyse
- 3. 2. 3. Risikoabwägung
- 3. 2. 4. Fehleranalyse
- 3. 3. Table Presence
  - 3. 3. 1. Körpersprache kontrollieren
  - 3. 3. 2. Image aufbauen
  - 3. 3. 3. Tischmanieren
  - 3. 3. 4. Verbale Kommunikation

#### 4. Turnierspezifische Strategien

- 4. 1. Turnierformate
  - 4. 1. 1. Freezeout Turniere
  - 4. 1. 2. Rebuy Turniere
  - 4. 1. 3. Satellite Turniere
  - 4. 1. 4. Shootout Events
- 4. 2. Phasenspezifische Taktiken
  - 4. 2. 1. Early Stage Spiel
  - 4. 2. 2. Middle Stage Anpassungen
  - 4. 2. 3. Bubble Strategie
  - 4. 2. 4. Final Table Dynamik
- 4. 3. Stack Management
  - 4. 3. 1. Short Stack Spiel
  - 4. 3. 2. Big Stack Leverage
  - 4. 3. 3. Push/Fold Strategie

- 4. 3. 4. Chip Accumulation
- Quellen
- Bild-Quellen

Artemis Saage

# **Poker Strategie mit System: Das ultimative Pokerbuch für Texas Hold'em**

**Von Grundlagen bis Turnierstrategien - Die  
komplette Poker Anleitung für Anfänger und  
fortgeschrittene Pokerspieler mit mentalem  
Training**

234 Quellen  
11 Fotos / Grafiken  
14 Illustrationen

© 2025 Saage Media GmbH  
Alle Rechte vorbehalten

## **Impressum**

Saage Media GmbH  
c/o SpinLab – The HHL Accelerator  
Spinnereistraße 7  
04179 Leipzig, Germany  
E-Mail: [contact@SaageMedia.com](mailto:contact@SaageMedia.com)  
Web: [SaageMedia.com](http://SaageMedia.com)  
Commercial Register: Local Court Leipzig, HRB 42755 (Handelsregister: Amtsgericht Leipzig, HRB 42755)  
Managing Director: Rico Saage (Geschäftsführer)  
VAT ID Number: DE369527893 (USt-IdNr.)

Publisher: Saage Media GmbH  
Veröffentlichung: 01.2025  
Umschlagsgestaltung: Saage Media GmbH  
ISBN-Softcover: 978-3-384-47758-3  
ISBN-Ebook: 978-3-384-47759-0

## **Rechtliches / Hinweise**

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert, gespeichert oder übertragen werden.

Die in diesem Buch aufgeführten externen Links und Quellenverweise wurden zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung geprüft. Auf die aktuellen und zukünftigen Gestaltungen und Inhalte der verlinkten Seiten hat der Autor keinen Einfluss. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte sowie für Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Website, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung verweist. Alle verwendeten externen Quellen sind im Literaturverzeichnis aufgeführt. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Quellen. Für den Inhalt der zitierten Quellen sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Bilder und Quellen Dritter sind als solche gekennzeichnet. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers.

Die in diesem Buch enthaltenen Quellenverweise und Zitate wurden sorgfältig recherchiert und sinngemäß wiedergegeben. Die Interpretation und Darstellung der zitierten Inhalte spiegelt die Auffassung des Autors wider und muss nicht zwangsläufig mit der Intention oder Meinung der ursprünglichen Autoren übereinstimmen. Bei sinngemäßen Zitaten wurden die Kernaussagen der Originalquellen nach bestem Wissen und Gewissen in den Kontext dieses Werkes eingebettet, können jedoch durch die Übertragung und Vereinfachung von den ursprünglichen Formulierungen und Bedeutungsnuancen abweichen. Alle verwendeten Quellen sind im Literaturverzeichnis vollständig aufgeführt und können dort im Original nachgelesen werden. Die Verantwortung für die Interpretation und kontextuelle Einbettung der zitierten Inhalte liegt beim Autor dieses Buches. Bei wissenschaftlichen Fragestellungen und Detailinformationen wird empfohlen, die Originalquellen zu konsultieren. Der Autor hat sich bemüht, komplexe wissenschaftliche Sachverhalte allgemeinverständlich darzustellen. Dabei können Vereinfachungen und Verallgemeinerungen nicht ausgeschlossen werden. Für die fachliche Richtigkeit und Vollständigkeit der vereinfachten Darstellungen kann keine Gewähr übernommen werden. Die sinngemäße Wiedergabe von Zitaten und wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen unter Beachtung des Zitatrechts gemäß § 51 UrhG. Bei der Vereinfachung und Übertragung und ggf. Übersetzung wissenschaftlicher Inhalte in eine allgemeinverständliche Sprache können Bedeutungsnuancen und fachliche Details verloren gehen. Für akademische Zwecke und bei der Verwendung als wissenschaftliche Referenz wird ausdrücklich empfohlen, auf die Originalquellen zurückzugreifen. Die vereinfachte Darstellung dient ausschließlich der populärwissenschaftlichen Information.

Dieses Buch dient ausschließlich Unterhaltungs- und Informationszwecken und stellt keine Anleitung oder Aufforderung zum Glücksspiel dar. Die vorgestellten Poker-Strategien und Techniken basieren auf theoretischen Überlegungen und praktischen Erfahrungen, können jedoch keine Gewinngarantie geben. Glücksspiel kann süchtig machen und zu erheblichen finanziellen Verlusten führen. Der Autor und Verlag übernehmen keine Haftung für etwaige Verluste oder Schäden, die durch die Anwendung der beschriebenen Strategien entstehen können. Die erwähnten Pokerbegriffe, Turniernamen und Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Rechteinhaber und werden nur zu Informationszwecken genannt. Alle statistischen Daten und Wahrscheinlichkeitsberechnungen wurden sorgfältig recherchiert, können sich jedoch im Laufe der Zeit ändern. Die Leser werden ausdrücklich darauf hingewiesen, sich über die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zum Glücksspiel in ihrer Region zu informieren und diese einzuhalten. Bei Anzeichen von problematischem Spielverhalten wird dringend empfohlen, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die im Buch enthaltenen Strategien ersetzen keine professionelle Poker-Ausbildung. Für den kommerziellen Einsatz der beschriebenen Techniken wird die Konsultation erfahrener Poker-Coaches empfohlen. Alle verwendeten Quellen und Referenzen sind im Anhang aufgeführt. Zitate und Verweise auf externe Inhalte sind entsprechend gekennzeichnet.

Dieses Buch wurde unter Verwendung von Künstlicher Intelligenz und anderen Tools erstellt. Unter anderem wurden Tools für die Recherche und Generierung der dekorativen Illustrationen eingesetzt. Trotz Kontrolle können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Wir möchten betonen, dass der Einsatz von KI als unterstützendes Werkzeug dient, um unseren Lesern ein qualitativ hochwertiges und inspirierendes Leseerlebnis zu bieten.

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

von Herzen danke ich Ihnen, dass Sie sich für dieses Buch entschieden haben. Mit Ihrer Wahl haben Sie mir nicht nur Ihr Vertrauen geschenkt, sondern auch einen Teil Ihrer wertvollen Zeit. Das weiß ich sehr zu schätzen.

Poker ist mehr als nur ein Spiel - es ist eine Wissenschaft der Strategie, Mathematik und Psychologie. Viele Pokerspieler verlieren nicht wegen mangelndem Talent, sondern weil ihnen ein systematischer Ansatz fehlt. Dieses Buch vermittelt Ihnen die entscheidenden Konzepte von Pot Odds bis Push/Fold Strategie und zeigt, wie Sie diese in der Praxis gewinnbringend einsetzen. Sie lernen die mathematischen Grundlagen kennen, entwickeln ein tiefes Verständnis für Spielerdynamiken und erhalten konkrete Strategien für Cash Games und Turniere. Besonderes Augenmerk liegt auf dem mentalen Training - denn gerade unter Druck entscheidet die psychologische Stärke über Gewinn und Verlust. Dieses Buch bietet Ihnen einen strukturierten Weg, Ihr Pokerspiel auf ein neues Level zu heben - mit bewährten Konzepten und praxiserprobten Techniken. Starten Sie jetzt Ihre Reise zum strategisch denkenden Pokerspieler und nutzen Sie die geballte Expertise dieses umfassenden Strategieleitfadens.

Ich wünsche Ihnen nun eine inspirierende und aufschlussreiche Lektüre. Sollten Sie Anregungen, Kritik oder Fragen haben, freue ich mich über Ihre Rückmeldung. Denn nur durch den aktiven Austausch mit Ihnen, den Lesern, können zukünftige Auflagen und Werke noch besser werden. Bleiben Sie neugierig!

**Artemis Saage**

Saage Media GmbH

- support@saagemedia.com
- Spinnereistraße 7 - c/o SpinLab – The HHL Accelerator, 04179 Leipzig, Germany

## **Einleitung**

Um Ihnen die bestmögliche Leseerfahrung zu bieten, möchten wir Sie mit den wichtigsten Merkmalen dieses Buches vertraut machen. Die Kapitel sind in einer logischen Reihenfolge angeordnet, sodass Sie das Buch von Anfang bis Ende durchlesen können. Gleichzeitig wurde jedes Kapitel und Unterkapitel als eigenständige Einheit konzipiert, sodass Sie auch gezielt einzelne Abschnitte lesen können, die für Sie von besonderem Interesse sind. Jedes Kapitel basiert auf sorgfältiger Recherche und ist durchgehend mit Quellenangaben versehen. Sämtliche Quellen sind direkt verlinkt, sodass Sie bei Interesse tiefer in die Thematik eintauchen können. Auch die im Text integrierten Bilder sind mit entsprechenden Quellenangaben und Links versehen. Eine vollständige Übersicht aller Quellen- und Bildnachweise finden Sie im verlinkten Anhang. Um die wichtigsten Informationen nachhaltig zu vermitteln, schließt jedes Kapitel mit einer prägnanten Zusammenfassung. Fachbegriffe sind im Text unterstrichen dargestellt und werden in einem direkt darunter platzierten, verlinkten Glossar erläutert.

Für einen schnellen Zugriff auf weiterführende Online-Inhalte können Sie die QR-Codes mit Ihrem Smartphone scannen.

### **Zusätzliche Bonus-Materialien auf unserer Website**

Auf unserer Website stellen wir Ihnen folgende exklusive Materialien zur Verfügung:

- Bonusinhalte und zusätzliche Kapitel
- Eine kompakte Gesamtzusammenfassung
- Eine PDF-Datei mit allen Quellenangaben
- Weiterführende Literaturempfehlungen

Die Website befindet sich derzeit noch im Aufbau.



[SaageBooks.com/de/poker-bonus-OK2VDA](http://SaageBooks.com/de/poker-bonus-OK2VDA)

# 1. Grundlagen des Pokerspiels

ie entwickelt sich ein Spiel von einem einfachen Zeitvertreib zu einer der faszinierendsten strategischen Herausforderungen unserer Zeit? Was macht den Unterschied zwischen einem Glücksspiel und einer Fertigkeit aus, die systematisch erlernt und verbessert werden kann? Poker vereint mathematische Präzision mit psychologischer Tiefe wie kaum eine andere Aktivität. Von den grundlegenden Regeln verschiedener Varianten über die mathematischen Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung bis hin zum essentiellen Bankroll Management - jeder Aspekt des Spiels folgt klaren Prinzipien, die es zu verstehen und anzuwenden gilt. Dieses Kapitel legt das Fundament für Ihr Verständnis des modernen Pokerspiels. Sie lernen die wichtigsten Konzepte kennen, die erfolgreiche Spieler von Verlierern unterscheiden. Dabei geht es nicht nur um das "Was", sondern vor allem um das "Warum" - warum bestimmte Spielweisen profitabel sind und andere nicht. Die folgenden Seiten vermitteln Ihnen das nötige Rüstzeug, um Poker nicht dem Zufall zu überlassen, sondern systematisch und analytisch anzugehen. Denn eines wird schnell klar: Wer die Grundlagen nicht beherrscht, wird auch mit fortgeschrittenen Strategien keinen nachhaltigen Erfolg haben.



## 1. 1. Spielregeln und Varianten

 ie Spielregeln und Varianten des Pokerspiels bilden das Fundament für jede erfolgreiche Strategie. Doch wie unterscheiden sich die verschiedenen Poker-Varianten voneinander? Welche Bedeutung haben Blinds und Einsatzstrukturen für den Spielverlauf? Und warum ist das präzise Verständnis der Handrangfolge so entscheidend für den Erfolg am Pokertisch? Von Texas Hold'em über Omaha bis hin zu Seven Card Stud - jede Variante hat ihre eigenen Besonderheiten und erfordert spezifische Herangehensweisen. Die Komplexität der Regeln reicht dabei von einfachen Grundprinzipien bis hin zu ausgefeilten Spezialregeln für Turniere und Cash Games. Ein tiefgreifendes Verständnis dieser Regeln und ihrer praktischen Anwendung ermöglicht es Spielern, fundierte Entscheidungen zu treffen und ihr Spiel kontinuierlich zu verbessern.

*„Texas Hold'em wird in drei Hauptvarianten gespielt: No-Limit (Spieler können jederzeit all ihre Chips setzen), Pot-Limit (Maximaleinsatz entspricht der Potgröße) und Fixed-Limit (festgelegte Einsatzgrößen pro Wettrunde).“*

## 1. 1. 1. Texas Hold'em Regelwerk

 Texas Hold'em hat sich als die populärste Pokervariante weltweit etabliert [s1] und zeichnet sich durch ein präzises, aber leicht erlernbares Regelwerk aus. Das Spiel wird mit einem klassischen 52-Karten-Deck ohne Joker an einem Pokertisch gespielt, der bis zu zehn Spieler aufnehmen kann [s2]. Der Spielablauf beginnt mit der Positionierung des Dealer-Buttons, der nach jeder Hand im Uhrzeigersinn weiterwandert. Die beiden Spieler links vom Button müssen vor Kartenvergabe Pflichteinsätze leisten: den Small Blind und den darauf folgenden Big Blind, der typischerweise doppelt so hoch ist [s3]. Diese Struktur gewährleistet, dass bereits zu Beginn jeder Hand Geld im Pot liegt.

Jeder Spieler erhält zunächst zwei verdeckte Karten, die sogenannten Hole Cards [s4]. Hier beginnt die erste Wettrunde (Preflop), bei der die Spieler, beginnend links vom Big Blind, verschiedene Aktionen wählen können:

- Call: Den aktuellen Einsatz mitgehen
- Raise: Den Einsatz erhöhen
- Fold: Die Hand aufgeben

Nach dieser ersten Setzrunde verbrennt der Dealer eine Karte (um Betrug vorzubeugen) und deckt den "Flop" auf - drei Gemeinschaftskarten, die in der Tischmitte platziert werden [s4]. Eine weitere Wettrunde folgt, diesmal beginnend mit dem ersten noch aktiven Spieler links vom Button. Zusätzlich zur Option des Checks (weitergeben ohne Einsatz) stehen wieder alle vorherigen Aktionsmöglichkeiten zur Verfügung.

Der weitere Verlauf führt über zwei zusätzliche Straßen: Nach einer weiteren verbrannten Karte erscheint der "Turn" (vierte Gemeinschaftskarte) mit anschließender Wettrunde, gefolgt vom "River" (fünfte Gemeinschaftskarte) und finaler Setzrunde [s1]. Ein praktisches Beispiel: Hat ein Spieler ♠A ♠K als Hole Cards und liegen ♠Q ♠J ♠10 ♣2 ♦3 als Gemeinschaftskarten, hält er einen Royal Flush - die höchstmögliche



*Royal Flush* [ii]

Pokerkombination.

Texas Hold'em wird in drei Hauptvarianten gespielt [s3]:

- No-Limit: Spieler können jederzeit all ihre Chips setzen
- Pot-Limit: Maximaleinsatz entspricht der Potgröße
- Fixed-Limit: Festgelegte Einsatzgrößen pro Wettrunde

Besonders im No-Limit Format entwickelt sich oft eine hochdynamische Spielweise. Ein Spieler könnte beispielsweise nach einem Flop mit drei gleichfarbigen Karten einen großen Einsatz tätigen, um Gegner mit unfertigen Händen unter Druck zu setzen. Die Gewinnermittlung erfolgt nach standardisierten Pokerhand-Rankings [s2], wobei die beste Fünf-Karten-Kombination aus den zwei Hole Cards und fünf Gemeinschaftskarten zählt. Bleiben mehrere Spieler bis zum Showdown im Spiel, müssen sie ihre Karten aufdecken. Der Spieler mit der besten Hand gewinnt den Pot, bei identischen Händen wird der Pot geteilt. Wichtig für das Verständnis ist auch das Konzept der Nebenpölte [s3]: Geht ein Spieler "All-in", können andere Spieler weiterhin höhere Beträge setzen, die in einem separaten Pot landen. Der All-in-Spieler kann nur den Hauptpot gewinnen. In privaten Runden kann Texas Hold'em als Unterhaltungsspiel gespielt werden [s5], während Turniere mit Preisgeldern ausschließlich in lizenzierten Casinos stattfinden dürfen. Die strategische Tiefe des Spiels ergibt sich aus der Kombination von unvollständiger Information (verdeckte Gegner-Karten), Positionsvorteilen und der Möglichkeit, durch geschicktes Setzen auch mit schwächeren Händen zu gewinnen.

## Glossar

### **Dealer-Button**

Ein beweglicher Marker, meist eine runde Scheibe, die den nominellen Geber kennzeichnet und die vorteilhafteste Position am Pokertisch markiert

### **Hole Cards**

Die persönlichen Startkarten eines Spielers, die nur ihm bekannt sind und die Basis seiner Spielentscheidungen bilden

### **Royal Flush**

Eine Sequenz von Ass bis Zehn in gleicher Farbe, die ultimative Pokerhand, die statistisch nur etwa alle 649.740 Hände auftritt

### **Showdown**

Die finale Phase einer Pokerhand, bei der die verbliebenen Spieler ihre Karten offenlegen müssen, um den Gewinner zu ermitteln

## 1. 1. 2. Omaha Poker Grundregeln



maha Poker unterscheidet sich in einigen wesentlichen Punkten von anderen Pokervarianten und bietet durch seine speziellen Regeln eine besonders strategische Spieltiefe [s6]. Im Gegensatz zu Texas Hold'em erhält jeder Spieler zu Beginn vier verdeckte Karten (Hole Cards) statt zwei [s7]. Diese fundamentale Regeländerung führt zu einer deutlich komplexeren Handauswahl und Strategieentwicklung. Eine zentrale und unveränderliche Regel beim Omaha ist die "Zwei-aus-Vier-Regel": Zur Bildung der bestmöglichen Hand müssen exakt zwei der vier Hole Cards zusammen mit genau drei der fünf Gemeinschaftskarten verwendet werden [s8]. Dies führt oft zu interessanten Spielsituationen. Beispielsweise könnte ein Spieler mit ♠A ♠K ♠Q ♠J als Hole Cards und einem Board von ♠10 ♠9 ♣2 ♦3 ♥4 keinen Flush bilden, da er dafür drei Pik-Karten aus seiner Hand benötigen würde, was gegen die Grundregel verstößt. Die populärste Variante ist Pot Limit Omaha (PLO), bei der die maximale Einsatzhöhe durch die aktuelle Potgröße begrenzt ist [s7]. Die Berechnung der erlaubten Einsätze kann dabei durchaus komplex werden: Bei einem Pot von 100€ und einem vorangegangenen Einsatz von 25€ beträgt der maximale Raise 325€ (100€ + 25€ + 200€ für den Call des vorherigen Einsatzes).

Omaha wird in zwei Hauptvarianten gespielt [s9]:

- High-Only: Nur die höchste Hand gewinnt den Pot
- Hi/Low Split: Der Pot wird zwischen der höchsten und der niedrigsten qualifizierten Hand geteilt

In der Hi/Low-Variante muss eine niedrige Hand aus Karten bestehen, die alle den Wert 8 oder niedriger haben, um sich zu qualifizieren [s10]. Die beste niedrige Hand wird als "Nut Low" bezeichnet. Ein praktisches Beispiel: Mit den Hole Cards A-2-3-4 und dem Board 5-6-7-K-Q hätte man mit A-2-5-6-7 eine sehr starke niedrige Hand. Der Spielablauf folgt dem bekannten Muster mit Blinds und vier Wettrunden (Preflop, Flop, Turn, River). Die größere Anzahl an Hole Cards führt jedoch zu deutlich mehr möglichen Kombinationen und damit zu aktiveren Spielrunden [s8]. Ein erfahrener Spieler wird beispielsweise mit zusammenhängenden Karten wie 9-10-J-Q einer Farbe aggressiver spielen als mit unverbundenen hohen Karten wie A-K-Q-J in verschiedenen Farben. Das Konzept des "Scooping"

- also das Gewinnen des gesamten Pots in Hi/Low-Spielen - ist besonders wichtig [s9]. Eine ideale Starthand sollte daher das Potenzial für beide Richtungen haben. Zum Beispiel bietet A-2-3-4 double-suited (in zwei Farben) sowohl Möglichkeiten für hohe als auch niedrige Hände und kann damit den gesamten Pot gewinnen. Für Einsteiger empfiehlt es sich, zunächst mit der High-Only-Variante zu beginnen und sich auf grundlegende Konzepte wie verbundene Karten, Positionsspiel und Potgrößenkontrolle zu konzentrieren [s9]. Die Komplexität des Spiels erfordert eine sorgfältige Handauswahl und ein gutes Verständnis der Wahrscheinlichkeiten, da die zusätzlichen Hole Cards die Wahrscheinlichkeit starker Hände erhöhen.

## Glossar

### **double-suited**

Beschreibt eine Omaha-Starthand, bei der jeweils zwei Karten die gleiche Farbe haben, was die Chancen auf einen Flush deutlich erhöht.

### **Nut Low**

Die bestmögliche niedrige Hand in Hi/Low-Spielen, die nicht geschlagen werden kann. Besonders wertvoll in Split-Pot Spielen, da sie einen garantierten Anteil am Pot sichert.

### **Pot Limit Omaha**

Eine dynamische Pokervariante, die sich durch besonders große Pots und häufige Aktionen auszeichnet, da die Spieler durch die vier Startkarten mehr Möglichkeiten haben, starke Hände zu treffen.

### **Scooping**

Ein besonders profitabler Spielzug in Hi/Low-Varianten, bei dem ein Spieler sowohl die beste High- als auch die beste Low-Hand hält und damit den kompletten Pot ohne Teilung gewinnt.

### 1. 1. 3. Seven Card Stud Basics



even Card Stud gehört zu den klassischen Pokervarianten und zeichnet sich durch seine einzigartige Struktur aus, die sich deutlich von den moderneren Community-Card-Spielen unterscheidet [s11]. Anders als Texas Hold'em oder Omaha kann Seven Card Stud bereits mit nur zwei Spielern gespielt werden [s12], was dem Spiel eine besondere Dynamik verleiht. Der Spielablauf beginnt mit einem Ante aller Spieler, gefolgt von der initialen Kartenverteilung: Jeder Teilnehmer erhält zwei verdeckte Karten (Hole Cards) und eine offene Karte [s11]. Der Spieler mit der niedrigsten sichtbaren Karte muss dann den sogenannten "Bring-In" setzen, wodurch die erste Wettrunde eröffnet wird [s13]. Ein praktisches Beispiel: Hat ein Spieler eine offene ♣2 und alle anderen zeigen höhere Karten, muss er den Bring-In leisten.

Die weiteren Wettrunden folgen einem festgelegten Schema und werden als "Streets" bezeichnet [s13]:

- Third Street: Die initiale Wettrunde nach den ersten drei Karten
- Fourth Street: Eine weitere offene Karte wird ausgeteilt
- Fifth Street: Die fünfte Karte wird offen verteilt
- Sixth Street: Die vorletzte Karte wird offen ausgeteilt
- Seventh Street: Die letzte Karte wird verdeckt gegeben

Eine Besonderheit des Spiels ist die Kartenknappheit bei vielen aktiven Spielern. Sollten nicht genügend Karten für alle Teilnehmer verfügbar sein, wird eine Gemeinschaftskarte verwendet, anstatt den Kartenstapel neu zu mischen [s14]. Dies unterstreicht die Wichtigkeit für Dealer, vor Spielbeginn die Spieleranzahl zu überprüfen. Die strategische Tiefe von Seven Card Stud zeigt sich besonders in der Handauswahl und dem Timing der Einsätze [s15]. Erfahrene Spieler raten dazu, Hände mit einem Paar Damen oder niedriger aufzugeben, wenn sich diese bis zur vierten Karte nicht verbessern. Ein konkretes Beispiel: Mit ♠Q ♠Q als verdeckte Karten und ♣7 als erste offene Karte sollte man die Hand nur weiterspielen, wenn die vierte Karte eine weitere Dame oder eine vielversprechende Straight- oder Flush-Möglichkeit bringt. Die Hi-Lo Variante fügt eine zusätzliche strategische Ebene hinzu [s16]. Hier wird der Pot zwischen der besten High Hand und der besten Low Hand geteilt, wobei für die Low Hand alle

Karten unter 8 sein müssen. Ein geschickter Spieler könnte beispielsweise mit A-2-3-4-5 sowohl die beste Low Hand als auch einen Straight für die High Hand halten und damit den gesamten Pot gewinnen ("scooping"). Für die Spielstrategie ist es essentiell, die bereits gefoldeten Karten zu beobachten [s13]. Wenn beispielsweise drei Könige bereits sichtbar gefoldet wurden, sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Vierlings drastisch. In Seven Card Stud wird generell von häufigem Bluffen abgeraten - stattdessen empfiehlt sich eine eher konservative Spielweise mit fokussiertem Setzen bei starken Händen. Seven Card Stud wird häufig in Mixed-Game-Formaten gespielt [s11], wo es sich mit anderen Pokervarianten abwechselt. Dies erfordert von den Spielern eine hohe Anpassungsfähigkeit und ein breites Strategierepertoire. Die Kombination aus offenen und verdeckten Karten, mehreren Wettrunden und der Möglichkeit, aus sieben Karten die beste Fünf-Karten-Hand zu bilden, macht Seven Card Stud zu einem faszinierenden und anspruchsvollen Pokerspiel.

## Glossar

### **Bring-In**

Ein erzwungener Mindesteinsatz zu Beginn der ersten Wettrunde, der kleiner ist als ein regulärer Einsatz und das Spiel in Gang bringt

### **Ante**

Ein verpflichtender Grundeinsatz, den alle Spieler vor dem Erhalt der Karten in den Pot einzahlen müssen, um die Teilnahme am Spiel zu ermöglichen

### **Streets**

Bezeichnet die einzelnen Kartenverteilungs- und Wettrunden in Stud-Pokervarianten, wobei jede Street eine neue strategische Phase des Spiels einleitet